



## SPORTCLUB BALDHAM-VATERSTETTEN e.V.

### **Stellungnahme des SC Baldham-Vaterstetten e.V.**

Der SC Baldham-Vaterstetten e.V. nimmt die derzeit im Raum stehenden Vorwürfe außerordentlich ernst. Die Berichte und Entwicklungen der vergangenen Tage haben uns tief betroffen gemacht. Für uns steht außer Frage: Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat im Verein oberste Priorität. Uns ist bewusst, dass die derzeitige Situation viele Menschen verunsichert und das Vertrauen in den Verein belastet. Diese Sorgen verstehen wir.

Mit dieser Stellungnahme möchten wir Ihnen den Ablauf der Ereignisse so offen darstellen, wie es uns rechtlich möglich ist, in der Hoffnung, damit zu mehr Klarheit und Sicherheit beizutragen.

**Zum Sachverhalt:** Ausgangspunkt der aktuellen Aufarbeitung war der Hinweis, dass eine Person, die in der Vergangenheit einem Kontaktverbot zu Kindern unterlegen hatte, an Trainingslagern der Abteilung Fußball teilgenommen hat. Dieser Umstand ist Gegenstand interner sowie behördlicher Prüfungen. Ermittlungen gegen den Verein oder seine Organe werden nach unserem Wissensstand nicht geführt.

Für uns ist dabei eines klar: Unabhängig davon, in welcher Rolle oder Funktion diese Person anwesend war – aus heutiger Sicht hätte eine Teilnahme nicht erfolgen dürfen. Wie es hierzu kommen konnte, ist Gegenstand der Aufarbeitung. Ob jemand formal Mitglied war oder nicht, ändert daran nichts. Die Umstände der damaligen Teilnahme werden derzeit aufgearbeitet. Seit Bekanntwerden der Vorwürfe gegen diese Person im Herbst 2025 ist diese Person in keiner Weise mehr in das Vereinsleben eingebunden und unterliegt einem Hausverbot.

### **Der Ablauf der Ereignisse:**

**Ende September/Oktober 2025:** Ende September wurde der Verein von einer Polizeidienststelle darüber informiert, dass eine Person, die in der Vergangenheit ein Kontaktverbot zu Kindern hatte, an den Trainingslagern der Jahre 2023, 2024 und 2025 teilgenommen hat. Wir haben daraufhin umgehend veranlasst, den Sachverhalt behördlich überprüfen und bestätigen zu lassen. Nachdem uns das – zu diesem Zeitpunkt bereits ausgelaufene – Kontaktverbot bestätigt wurde, haben wir der Person unverzüglich Hausverbot erteilt.

**Anfang November 2025:** Wir haben einen Elternabend veranstaltet, zu dem die Eltern aller Kinder, die an den betreffenden Trainingslagern teilgenommen hatten, eingeladen wurden. Zu diesem Zeitpunkt lagen weder beim Verein noch bei den Behörden Meldungen über mögliche Übergriffe vor. Die einzige Information war das bereits ausgelaufene Kontaktverbot. Eine weitergehende öffentliche Darstellung war dem Verein aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Wir haben uns hierzu seinerzeit intensiv rechtlich beraten lassen. Der Elternabend wurde von der Fachberatungsstelle KIBS (Kinderschutz München, Kinderschutz e.V.) begleitet, mit dem klaren Hinweis, dass mögliche Übergriffe jederzeit bei der Beratungsstelle und/oder den zuständigen Behörden gemeldet werden können und sollen.

Bereits an diesem Abend haben wir eine intensive Aufarbeitung angekündigt. Da sich ein Verein nicht selbst kontrollieren kann, wurde auf unsere Bitte hin – neben einer internen Arbeitsgruppe – eine vereinsunabhängige Kontrollinstanz aus dem Kreis der Eltern gebildet, die unsere Arbeit kritisch überprüft.

**Frühjahr 2026:** Eine Aufgabe der internen Arbeitsgruppe bestand darin, alle Hinweise auf einen möglichen Bruch des früheren Kontaktverbots sowie alle Vorfälle, die eine mögliche Grenzverletzung darstellen könnten, zu sammeln. Diese Zusammenstellung haben wir den Behörden zur Verfügung gestellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen der laufenden Ermittlungen und zum Schutz möglicher Betroffener, insbesondere minderjähriger Kinder und Jugendlicher, zu einzelnen Vorwürfen, Personen oder Verfahrensinhalten nicht öffentlich im Detail Stellung nehmen können.

Der Verein wurde von einem Vater darüber informiert, dass Strafanzeige gegen die betreffende Person gestellt wurde.

## **Was wir zum Schutz der Kinder und Jugendlichen verändert haben:**

Unabhängig von der rechtlichen Bewertung der derzeit im Raum stehenden Vorwürfe hat der Verein zusätzliche Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen eingeleitet und bereits umgesetzt. Dazu gehören insbesondere:

- eine Online-Schulung zur Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt, zu der wir auch andere Vereine eingeladen haben,
- ein Kinder- und Jugendschutzkonzept, vorgestellt in den Jahreshauptversammlungen des Hauptvereins und der Fußballabteilung,
- die Ernennung eines Kinder- und Jugendschutzbeauftragten; die Besetzung einer zusätzlichen weiblichen Position streben wir zeitnah an,
- neue, erweiterte Führungszeugnisse von allen Trainerinnen, Trainern, Betreuenden und Vorständen,
- ein ab der kommenden Saison verpflichtender Verhaltenskodex für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,
- verbindliche Leitlinien für die Durchführung von Trainingslagern,
- eine verpflichtende Teilnahme unserer Trainerinnen und Trainer an Sensibilisierungsschulungen.

Wir binden hierfür auch weiterhin externe fachliche Unterstützung im Bereich Kinder- und Jugendschutz ein.

## **Zu den Vorwürfen gegen den Verein:**

Wir haben alles rechtlich Mögliche getan, um die Eltern zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, mit ihren Kindern ins Gespräch zu gehen und mögliche Erkenntnisse an Fachstellen wie KIBS oder die Polizei weiterzugeben. Wir haben uns hierzu intensiv juristisch durch Experten beraten lassen. Auch in der Vergangenheit haben wir auf Fragen, die an uns herangetragen wurden, stets nach bestem Wissen und im rechtlich zulässigen Rahmen geantwortet.

In Teilen der aktuellen Berichterstattung werden aus unserer Sicht unzutreffende Darstellungen verbreitet. Der Verein lässt diese Darstellungen rechtlich prüfen und wird hiergegen vorgehen.

## **Abschließend:**

Uns ist bewusst, dass Vertrauen nicht durch Worte allein zurückgewonnen wird, sondern durch sorgfältige Aufarbeitung und durch Verantwortung dort, wo Verantwortung besteht. Genau daran arbeiten wir transparent, strukturiert und unter Einbindung externer fachlicher Unterstützung.

Wir bitten darum, Spekulationen zu vermeiden, die Persönlichkeitsrechte möglicher Betroffener zu achten und die laufenden Ermittlungen nicht durch vorschnelle öffentliche Bewertungen zu beeinträchtigen. Der Verein wird seine Mitglieder und die Öffentlichkeit über weitere Schritte informieren, sobald dies ohne Gefährdung der Aufklärung und ohne Verletzung schutzwürdiger Interessen möglich ist.

Für Fragen, Sorgen oder Hinweise stehen wir Ihnen auch weiterhin jederzeit zur Verfügung.

Unabhängig davon können Sie sich direkt an die Fachberatungsstelle KIBS oder die Polizei wenden.

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand des SC Baldham-Vaterstetten e.V.